

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 150.

Erscheint wöchentlich 5mal und kostet halbjährlich hier 54 fr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 fr.

Donnerstag den 25. Dezember.

Einrückungsgebühr für die letzte Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1873.

Amtliches.

Nagold.

Wahl von Abgeordneten zum deutschen Reichstag betr.

Für diese Wahl, welche nach kaiserlicher Verordnung vom 29. November d. J. am Samstag den 10. Januar 1874 vorzunehmen ist und in allen Wahllokalen Vormittags 10 Uhr beginnt und Abends 6 Uhr schließt, bildet das Königreich Württemberg 17 Wahlkreise.

Der VII. Wahlkreis besteht aus den Oberämtern Calw,

Herrenberg, Nagold und Neuenbürg. Wahlbezirke sind es im Oberamt Calw 19, Nr. 1-19, Herrenberg 27, Nr. 20-46, Nagold 38, Nr. 47-84, und Neuenbürg 34, Nr. 85-118. Als Wahl-Commissär für diesen Kreis ist bestellt: Oberamtmann Doll in Calw. Im Oberamtsbezirk Nagold sind es 38 Wahlbezirke und bildet jede politische Gemeinde für sich einen Wahlbezirk.

Als Abstimmungs-Lokal ist das Rathshaus bestimmt.

Die Ziffern dieser 38 Wahlbezirke, die Wahl-Vorsteher und deren Stell-Vertreter werden, wie folgt, bekannt gemacht:

Biff.	Gemeinde resp. Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
47.	Nagold.	Stadtschultheiß Engel.	Rechtsanwalt Bohnenberger.
48.	Altenhaig Stadt.	Stadtschultheiß Richter.	Kaufmann C. Henßler.
49.	Altenhaig Dorf.	Gemeindepfleger Bärken.	Gemeinderath Georg Kalmbach.
50.	Reihingen.	Schultheiß Krauß.	Gemeinderath Günther.
51.	Bernack.	Gemeinderath Stephan Graf.	Gemeinderath Wurster.
52.	Beuren.	Schultheiß Seeger.	Joh. G. Schaible, Gemeindepfleger.
53.	Bödingen.	Schultheiß Koch.	Adam Koch, Gemeinderath.
54.	Ebershardt.	Gemeinderath Gauß.	Gemeinderath Rau.
55.	Obhanfen.	Gemeinderath Kleiner.	Jakob Schülle, Gemeinderath.
56.	Offringen.	Schultheiß Herrmann.	Gemeinderath Weil.
57.	Egenhausen.	M. Reichle, Gemeinderath.	Kr. Koch, Gemeinderath.
58.	Gunningen.	Gemeinderath Johannes Martini.	Gemeindepfleger Renz.
59.	Enzthal.	Schultheiß Roller.	Gemeinderath Klaiber.
60.	Eitmannsweiler.	Schultheiß Seeger.	Gemeinderath Kübler.
61.	Fünfsbronn.	Gemeinderath Mich. Fried. Theurer.	Gemeinderath Schaible.
62.	Garrweiler.	Schultheiß Abtton.	Gemeindepfleger Gurrbach.
63.	Gaugenwald.	Jg. Michael Schaible, Gemeinderath.	Kr. Ruppß, Gemeinderath.
64.	Gültlingen.	Rathsschreiber und Gemeinderath Widmann.	Gemeinderath Schmid.
65.	Haiterbach mit Altmuisra.	Stadtpfleger Helber.	G. Conzelmann, Zehntredner.
66.	Helshausen.	Schultheiß Käufer.	Gemeinderath Fr. Holzäpfel.
67.	Windersbach.	Schultheiß Köhler.	Gemeindepfleger Dürr.
68.	Oberschwandorf.	Schultheiß Bärkle.	Gemeinderath Bechtold.
69.	Oberthalheim.	Schultheiß Schmider.	Gemeinderath Gregor Hamm.
70.	Pfrondorf.	Gemeindepfleger Renz.	Gemeinderath Johs. Fessle.
71.	Rohrdorf.	Luz, Markus, Gemeinderath,	Gemeinderath J. Seeger.
72.	Rohsfelden.	Schultheiß Braun.	G. Bühler, Gemeinderath.
73.	Schietingen.	Schultheiß Luz.	Gemeindepfleger Kauschenberger.
74.	Schönbronn.	Schultheiß Proß.	Gemeinderath Braun.
75.	Simmersfeld.	Schultheiß Waidelich.	M. Reule, Gemeinderath.
76.	Spielberg.	Schultheiß Theurer.	Gemeinderath Rueff.
77.	Sulz.	Schultheiß Gärtner.	M. Proß, Gemeinderath.
78.	Ueberberg.	Schultheiß Landherr.	Gemeinderath Christian Rapp,
79.	Unterschwandorf.	Schultheiß Kehle.	Christian Häußler, Gemeinderath.
80.	Untertalheim.	Severin Schermann, Gemeinderath.	Johs. Steinle, Gemeinderath.
81.	Walddorf mit Monhardt.	Schultheiß Hänßle.	M. Beutler, Gemeindepfleger.
82.	Warth.	Schultheiß Dürr.	M. Dürr, Hirschwirth.
83.	Wenden.	Schultheiß Großmann.	Gemeindepfleger Hertler.
84.	Wilberg.	Stadtschultheiß Seeger.	C. W. F. Reichert, früherer Stadtpfleger.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet vorschriftgemäß am Mittwoch den 14. Januar 1874, Vormittags 8 Uhr, im Rathhanssaale in Calw statt; der Zutritt dort steht jedem Wähler offen.

Die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke sind aufgefordert, und wird denselben besonders eingeschärft, die Wahl-Protokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken (Wählerliste, Gegenliste, der nach §. 20 des Reglements dem Protokolle besonders beigehefteten Stimmzetteln) ungesäumt, jedenfalls aber so zeitig dem Wahl-Commissär unmittelbar einzureichen, daß sie spätestens im Laufe des dritten Tages (13. Januar) nach dem Wahltermin in dessen Hände gelangen.

Die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter sind, sofern sie nicht bereits für den öffentlichen Dienst verpflichtet sind, auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten, insbesondere auf die sorgfältigste Sicherung der Stimmzettel durch die betreffenden Orts-Vorsteher mittelst Abnahme des Handgelübdes an Eidesstatt, zu verpflichten und ist eine Urkunde hierüber dem Wahl-Proto-

koll beizulegen.

Nicht der Wahlvorsteher allein, sondern der Wahlvorstand (Wahl-Vorsteher, Protokollführer und die Beisitzer) haben sich vor dem Beginn der Abstimmung davon zu überzeugen, daß die Wahl-Urne leer ist.

Wenn und soweit Mitglieder des Wahl-Vorstands als solche schon bei der Wahl von 1871 fungirt haben, genügt, statt der erneuerten Bornahme der Verpflichtung die Hinweisung derselben auf die frühere Verpflichtung.

Die Feststellung des Wahlbezirks, die Ernennung des Wahl-Vorstehers, sowie des Stell-Vertreters desselben im Verhinderungsfall, das Wahllokal, Tag und Stunde der Wahl sind in den Wahlbezirken in ortsüblicher Weise mindestens 8 Tage vor der Wahl durch den Orts-Vorsteher öffentlich bekannt zu machen. Gedruckte Placate werden den Orts-Vorstehern zukommen.

Eadlich werden die Wahl-Vorsteher zur genauesten Beachtung der Wahl-Vorschriften, Wahlgesetz §. 9-14. Wahl-Reg-

Wegen der Christfeiertage wird nächsten Samstag kein Blatt ausgegeben.

N a g o l d.

Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag betr.

Unter Beziehung auf Ziffer 4 des Erlasses l. Ministeriums
des Innern vom 2. d. M. (Ministerial-Amtsblatt Nr. 35, Seite
266) werden die Ortsvorsteher wiederholt darauf aufmerksam
gemacht, daß beide berichtigte Exemplare der Wählerliste am
31. Dezember unter vorschristmäßiger Beurkundung des Gemein-
deraths definitiv abzuschließen sind, das zweite Exemplar,
welches dem Wahlvorsteher zuzustellen ist, unter Hinzufügung
der amtlichen Bescheinigung völliger Uebereinstimmung mit dem
Haupt-Exemplar.

Ueber die erfolgte Zustellung des zweiten Exemplars der
Wählerliste an den Wahl-Vorsteher behufs der Bemühung bei
der Wahl gegen Bescheinigung ist dem Oberamt bis 3. Januar
1874 Anzeige zu erstatten.

Den 23. Dezember 1873

R. Oberamt. Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

* Nagold, 24. Dez. Daß in unserem Lande eine biga-
mische Ehe, und zwar geschlossen auf heimischem Boden, existiren
kann, wird manchem unglaublich erscheinen, und doch ist solche
Thatsache. Vor etwa 9 Jahren verheiratete sich nentlich in Un-
terthalheim der Schäfer Mich. Läßple, gebürtig aus dem
Oberamt Schorndorf, und verbrachte dort etwa 5 Jahre mit
Frau und Kindern. Da auf einmal entfernte sich Läßple unter
dem Vorgeben, anderswo vielleicht besser für die Familie sorgen
zu können (wohl mögen auch andere Gründe hiezu vorgelegen
sein.) Bis vor einem Jahre ließ Läßple immer etwas von sich
hören, dann aber blieb er für seine verlassene Frau und Kinder
verschollen. Anfangs dieses Monats erschien derselbe wieder in
Unterthalheim und bei seiner Familie und betheuerte unter Wei-
nen, nun ein besserer und reinerer Haushälter und Vater werden
zu wollen, nur müsse er noch vorher zu seiner Herrschaft zurück,
um seine Sache ins Reine zu bringen, in 14 Tagen werde er
wieder kommen. Doch statt der täglichen Erwartung ihres Man-
nes wurde die Frau dieser Tage vor das hiesige Oberamtsgericht
geladen, wo ihr durch Mittheilung des Oberamtsgerichts Besig-
heim eröffnet wurde, daß ihr Mann in Kaltewesten unter dem
Namen Fr. Gottfried Läßple längst eine zweite, ebenfalls
nicht ohne Folgen gebliebene Ehe eingegangen, derselbe aber sich
aus dem Staube gemacht habe. Das Ertränken der armen Frau
kann man sich denken. Wie aber der Mormonenzögling zu dem
zur Eingehung einer Ehe nöthigen Taufschein gelangte, wird die
Untersuchung, mit welcher der beiden Frauen die Ehe wieder ge-
löst werden muß, aber die Zukunft zeigen.

Landesproduktentbörse Stuttgart vom 22. Dez. Nach
die heutige Börse verlief in ruhiger Haltung und der Geschäftsgang war
ziemlich schleppend. Am Hopfenmarkt hielten sich zwar einige Käufer
ein, da dieselben jedoch zu niedrige Angebote machten, so kamen keine
Abschlüsse zu Stand. Wir notiren: Weizen, russ., 9 fl. bis 9 fl. 18 kr.
bair., 9 fl. 30 kr., amerik., 9 fl. 15 kr. Kernen 9 fl. 45 bis 54 kr.
Roggen, russ., 7 fl. Oerte, bayer., 7 fl. 44 kr., ung., 7 fl. 51 kr.
Hafer 5 fl. bis 5 fl. 15 kr. Mehlpreise per 100 M. incl. Sad. Mehl
Nr. 1: 27 fl. 30 kr. bis 28 fl. 12 kr., Nr. 2: 25 fl. 30 kr. bis 26 fl.
12 kr. Nr. 3: 21 fl. 30 kr. bis 23 fl. Nr. 4: 20 fl. 12 bis 48 kr.

Nach dem der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Gesetzes-
entwurf hinsichtlich der Aufbesserung der Volksschullehrer-Gehalte
sind dieselben vom 1. Juli d. J. an um $\frac{1}{6}$ aus Gemeindemitteln
zu erhöhen. Diese Zulagen betragen bei dem weitaus größten
Theile der Schulmeisterstellen jährlich 74-75 fl. Die Erhöhung
der Alterszulagen der Schulmeister übernimmt die Staatskasse;
auch diese Erhöhung beträgt $\frac{1}{6}$ und es werden die betr. Zulagen
nach dem Entwurfe dann von je 50 auf 58 fl. 20 kr., von je
70 fl. auf 81 fl. 40 kr. und von je 100 fl. auf 116 fl. 40 kr.
erhöht. Die Unterlehrer oder Schulamtsverweiser erhalten neben
einem heizbaren Zimmer, 2 M. Buchenholz und 7 $\frac{1}{2}$ Ctr. Dinkel
Jahresgehälte von 359 fl. = 396 fl. 40 kr., die Lehrgehilfen
ebenfalls neben einem heizbaren Zimmer und obigem Holz und
Fruchtquantum 291 fl. 40 kr. = 315 fl. Die Belohnungen
für die Abhaltung des Abtheilungs-Unterrichts werden ebenfalls
um $\frac{1}{6}$ erhöht.

Ulm, 24. Dez. Von den großen Treffern unserer Mün-
sterbau-Lotterie sind zwei, nämlich der von 20,000 fl. und der
von 5000 fl. nach Bayern gefallen. Die Nr. 6093, auf welche
der zweite Haupttreffer mit 10,000 fl. fiel, ist in Stuttgart ver-
kauft worden.

Wettlingen, (O. A. Gfingen) Der 24jährige ledige
Sohn eines hiesigen Schneiders, ein Zimmergeselle, kam letzte-
gangenen Samstag in später Nacht nach Hause und gerieth mit
seinen Eltern in Streit. Nachts 12 Uhr holten letztere ihren
Schwiegersohn, der in einem entfernten Hause wohnte, aus dem
Bette herbei, um durch diesen Ruhe schaffen zu lassen; allein

dieser wurde von seinem Schwager mit einem Messer durch den
Mund gestochen, wobei ihm die Zunge abgeschnitten wurde und
er in Folge dieses Stiches nach wenigen Stunden den Geist auf-
gab. Sogleich nach verübter That floh der Kreoler nach Neu-
hausen, wo er aber alsbald aufgefunden, und festgenommen wurde.

Hornberg, (Baden.) In der Nacht zum vorigen Non-
tag wurde die Bierbrannerswittwe Schwarz in ihrer Wohnung
erwürgt gefunden. In ihrer Hand fand man ein Büschel Haare,
welche sie offenbar im Kampfe dem Mörder ausgerissen hatte.
Geraubt hat dieser 6 silberne Kaffeelöffel, 4 goldene Ringe, eine
goldene Broche und einen stählernen Schlüsselbaken.

Kassel, 22. Dez. Aus Hagen wird telegraphirt, daß
heute früh durch einen Zusammenstoß mit einem Güterzug vier
Beamte getödtet und mehrere Wagen zertrümmert wurden.

Einer Mittheilung der „Köln. Zig.“ zufolge hat sich nach-
träglich herausgestellt, daß der König von Bayern nicht vermocht hat,
auf den Besuch der Welt-Ausstellung ganz zu verzichten. Der König
war 8 Tage lang in Wien, wußte aber sein Incognito so gut
zu wahren, daß selbst die Diplomatie keine Ahnung davon hatte.
Der königliche Reisende wählte gerade jenen Augenblick,
in welchem die Aufmerksamkeit aller Welt sich auf den Aufent-
halt des deutschen Kaisers in Wien concentrirte. Es war um
die Mitte Oktobers. Einen trefflichen Cicerone hatte er sich in
der Person eines Architekten oder Ingenieurs besorgt, den er
auch in der Folge mit der Ausführung von mancherlei Kaufordres
beauftragte. Bei einem seiner Besuche im Prater fügte es der
Zufall, daß die beiden fürstlichen Persönlichkeiten, der Kaiser
und der König, beinahe aufeinandergeraht wären, und daß nur
eine schnelle Seitenbewegung, die König Ludwig gerade machte,
einer Erkennung vorbeugte. Die „Köln. Zig.“ will für diese
Mittheilung zwar keine unbedingte Bürgschaft übernehmen, die
Quelle derselben flößt ihr aber Zutrauen genug ein, um ihr den
Weg in die Oeffentlichkeit nicht abzuschneiden.

München, 18. Dez. König Ludwig II. hat an den deut-
schen Kaiser ein Beileidschreiben wegen des Ablebens der Königin-
Wittve Elisabeth von Preußen gerichtet. (Zeff. 3.)

Zum Prozeß Bazaine. Aus Berlin wird geschrieben:
Informationen aus sehr guter Quelle deuten an, daß der Mar-
schall Bazaine, der in seinen Aussagen über verschiedene Persön-
lichkeiten sich sehr reservirt verhalten hat, im Besitz von Dok-
umenten von höchster Wichtigkeit ist, von denen er in seinem Pro-
zeß keinen Gebrauch hat machen wollen. Dieselben sollen binnen
kürzester Frist veröffentlicht werden, und zwar von einem dem
Marschall sehr ergebenen Freunde.

Graz, 20. Dez. In Abgeordnetenkreisen verlautet: die
Regierung werde gleichzeitig mit den confessionellen Vortagen
einen Gesetzentwurf betreffend die obligatorische Eivische im Reichs-
rath einbringen.

Wie der „Moniteur“ meldet, wird Bazaine nächsten
Dienstag nun doch nach der St. Margarethen-Insel abgeführt
werden.

Kopenhagen, 21. Dezember. Sämmtliche hiesige 300
Gasarbeiter haben gestern Abend die Arbeit eingestellt.

Am Weihnachtsabend.

Wenn Weihnachtsgaben still beglückt,
Dir noch die Hand der Mutter reicht;
O, drücke sie an's Herz entzückt,
Eh' morgen sie im Tod erbleicht!

Sei gegen sie nicht undankbar,
Die dich erzog, geliebt, gepflegt. —
Vielleicht, vielleicht wohl über's Jahr
Hat man sie schon in's Grab gelegt. —

Wenn auch die Gabe noch so klein —
O, nimm sie aus der Mutter Hand!
Vielleicht, vielleicht gräbt man sie ein
Schon über's Jahr im kalten Sand. —

Dann ringst du deine Hände wund,
Bis dir vor Weh das Herz erkrankt.
Mit lauten Klagen seufzt dein Mund:
„O Gott! ich hab dir nicht gedankt!“

Dann siehst du einsam trauernd da
Und klagst dem Firmament dein Leid.
Doch keine Mutter fern und nah
Beglückt dich mehr zur Weihnachtszeit.

Auf kahler Gruft nur klag dich an
Das morsche Kreuz. — Vergieb, vergieb,
Was Böses ich dir angethan!
Ich hab' dich ja so innig lieb! —

Drum, wenn die Mutter still beglückt
Dir heute eine Gabe reicht:

O, drücke sie an's Herz entzückt,
Eh' morgen sie im Tod erbleicht! —

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
I. im Register für Einzelfirmen:**

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handels- register geführt wird.	Tag der Eintragung	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht. Nagold.	20. Dezbr. 1873.	J. G. K e c k in Rothfelden.	Johann Georg K e c k, Kaufmann.	Die Firma ist durch Verkauf des Geschäfts erloschen. T. Oberamtsrichter K i f f l i n g.

K. Oberamtsgericht Nagold.
Nachdem sich in der Verlassenschaftsache des Franz Xaver Maier, gew. Jpfers in Altenstaig, die Insolvenz gehoben hat,
wird die auf 2. und 3. März k. J. festgesetzte Tagfahrt zum Vermögensverkauf und zur Schuldenliquidation zurückgenommen.
Den 22. Dezember 1873.

Rothfelden.
Holz-Verkauf.
Die Gemeinde
verkauft in ihrem
Gemeindewald Un-
terneuhäusen 52
Stück rothtannenes
Langholz, das ge-
fällt ist,
am Dienstag den 30. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr.
Der Verkauf findet im Wald statt.
Bedingungen werden mitgetheilt.
Der Gemeinderath.

E b h a u s e n.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 27. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
kommen aus dem Gemeindewald Kliesen
auf hiesigem Rathhaus 175 Stück Lang-
holz mit 66 Kestreteln zum Verkauf.
Ebhausen, 20. Dezember 1873.
Schultheißenamt. Rietzmüller.

Oberschwandorf,
Oberamt Nagold.
**Schafweide-Ver-
pachtung.**
Die hiesige Schafweide, welche ca. 80
bis 100 Stück Mutterschafe ernährt, wird
am Montag den 29. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause auf 3 Jahre
verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Den 20. Dezember 1873.
Gemeinderath.

Revier Enzklösterle.
Holz-Verkauf
am Mittwoch den
31. Dezember,
9 1/2 Uhr,
in Enzklösterle aus
Längehardt 3:
78 Stück Lang-
holz, 1 Eiche, 53 Nm. Nadelholzprügel,
33 dto. Anbruch, 19 Nm. Buchene und
46 Nadelholz-Keisprügel.
Altenstaig, den 20. Dezbr. 1873.
K. Forstamt.
Herdegen.

Schönbrunn.
Fahrniß-Verkauf.
In der Gantsache des Christian Fried-
rich Stepper, Lammwirts dahier, wird
in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags
am 2. und 3. Januar 1874,
je von Morgens 9 Uhr an,
in dem Wohnhaus des Stepper eine Fahr-

niss-Versteigerung abgehalten werden, wo-
bei zum Verkauf kommt:
am Freitag den 2. Januar:
Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk,
Faß- und Bandgeschirr, allerlei Haus-
rath.
Am Samstag den 3. Januar:
Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und
Reitgeschirr, worunter 1 Wagen sammt
Zugehör.
Getränke:
ca. 300 Liter Most,
20 „ Brauntwein.
V i e h:
Gänse, Hühner, Tauben und 1 Schwein.
Früchte und Vorräthe;
worunter 14 Ctr. Kartoffeln,
40 Ctr. Heu und Stroh,
15 Ctr. Stroh,
Holz und Düng.
Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem
Anfügen eingeladen, daß vor Abgabe der
verkauften Gegenstände Baarzahlung an
den Güterpfleger zu leisten ist.
Altenstaig, den 23. Dezember 1873.
K. Amtsnotariat.
Dengler.

Revier Altenstaig.
Brennholz-Verkauf
am Montag den 5. Januar 1874,
9 Uhr,
in Ebhausen aus Grasert und Neubann:
124 Nm. Nadelholzschleiter und 440
dto. Prügel und Anbruch.
Altenstaig, 24. Dez. 1873.
K. Forstamt.
Herdegen.

Revier Pfalzgrafenweiler.
**Kleinnußholz-Ver-
kauf**
am Freitag den
2. Januar 1874,
10 Uhr,
in Pfalzgrafenwei-
ler aus Schnap-
perle, Kälbersteig
und Wieland:
2390 Hagstangen, 24000 Hopfenstangen
und 30000 Flockwieden.
Altenstaig, den 23. Dezbr. 1873.
K. Forstamt.

Schönbrunn.
Bei dem hiesigen Schulschiff liegen
60 fl.
zum Ausleihen parat.
Schulschiffspflege.
Nagold.
Schreibmafakatur,
zu haben bei G. W. Kaiser.

Oberamtsrichter Kiffing.
Mödingen.
400 fl.
Pflegergeld hat auszuleihen
Florian Dengler.
Nagold.
**Ulmer Münsterbau-
Lotterie.**
In meiner Collette haben folgende Loos-
Nummern gewonnen:
**56004, 56029, 56036, 131200,
131169, 180225, 180288,**
und liegt die Liste zur Einsicht auf bei
Heinrich Müller.

Horb.
**Für Wirthe, Restau-
rateure etc.**
Durch nun fest abgeschlossene Verträge
mit mehreren der ersten Schenkwirthen
Nürnbergs sind wir nun in der Lage, von
unserem schon allgemein als vorzüglich be-
kannten Nürnberger Schenkaufsalat in
Fäßchen von 12 Pfund aufwärts, per Pf.
à 14 kr., zu erlassen.
Kaufleuten zu etwas billiger.
Gebr. Kieple.

Nagold.
Lösungsbüchlein
für 1874 sind zu haben bei
F. Wolf,
Buchbinder.

Der echte G. A. W. Mayer'sche
weiße Brust-Syrup,
präparirt in Paris 1867, sicherstes
Haus- und Linderungs-Mittel
gegen jeden Husten, Heiserkeit,
Verfälschung, Brustleiden, Hals-
beschwerden, Blutspeien, Asthma
etc ist zu beziehen durch
Friedrich Stockinger in Nagold,
Christian Burghard in Alten-
staig,
Franz Süßler in Willberg.

Altenstaig.
Als Nachfolger des Herrn Wund- und
Geburtsarztes Emhardt erlaube ich mir
einer verehrlichen Einwohnerschaft Alten-
staigs und der Umgegend meine Dienste
sowohl in der Chirurgie als auch Geburts-
hilfe bestens anzubieten und möchte noch
bemerken, daß ich das Logis des Herrn
Emhardt bezogen habe.
Heinrich Vogel,
Wund- und Geburtsarzt.

